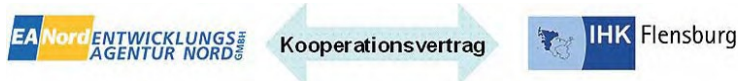


Was macht das Regionalmanagement?

Das Deutsch-Dänische Regionalmanagement wird seit Anfang 2007 aus dem Zukunftsprogramm Wirtschaft der schleswig-holsteinischen Landesregierung gefördert. Der Bereich der deutsch-dänischen Wirtschafts- und Clusterentwicklung ist bei der IHK Flensburg angesiedelt und widmet sich der Umsetzung der grenzüberschreitenden Wirtschaftsentwicklungsstrategie.

Im laufenden Arbeitsprogramm geht es hauptsächlich um die Bereiche Arbeitsmarkt (unter anderem grenzüberschreitende Ausbildung und Fachkräfte in der Region), Innovation und Wissenstransfer (zum Beispiel Erneuerbare Energien in der deutsch-dänischen Region) und Tourismus (beispielsweise Städtekooperationen, Westküstentourismus und Maritime Erlebnisregion Ostküste). In diesen Handlungsfeldern werden der deutsch-dänischen Zusammenarbeit in vielen vorliegenden Untersuchungen und Studien beiderseits der



Grenzüberschreitendes Regionalmanagement

Grenzüberschreitende Regionalentwicklung

Grenzüberschreitende Wirtschafts- und Clusterentwicklung

Größe die größten Entwicklungschancen zu gesprochen.

Hauptaufgabe ist es, neue Initiativen gemeinsam mit den dänischen Partnern zu entwickeln und zu begleiten. Ergänzt werden die thematischen Arbeitsfelder durch einen rege genutzten Info-Service für Unternehmen, die Kontakte nach Dänemark knüpfen wollen oder die planen, sich südlich der Grenze anzusiedeln. Damit wird die bislang vermisste Funktion einer Schnittstelle für wirtschaftsnahe Themen in der deutsch-dänischen Region erfüllt.

Das Deutsch-Dänische Regionalmanagement der IHK Flensburg begleitet ak-

tuell außerdem die von der schleswig-holsteinischen Landesregierung geförderten deutsch-dänischen Leuchtturmprojekte und ist regelmäßig Ansprechpartner für die Wirtschaft, Politik und Verwaltung auf deutscher wie auch auf dänischer Seite. Der Bereich Regionalentwicklung

und dabei insbesondere die grenzüberschreitende kommunale und Hochschulzusammenarbeit ist bei der Entwicklungsagentur Nord (EA Nord) angesiedelt. Dieser Arbeitsteilung liegt eine gemeinsame Aufgabenbeschreibung sowie ein Kooperationsvertrag zwischen der IHK Flensburg und der EA Nord zugrunde. ms

Kontakt:

IHK Flensburg, Deutsch-Dänisches Regionalmanagement, Dr. Michael Schack
Heinrichstr. 28-34, 24937 Flensburg
E-Mail: schack@flensburg.ihk.de

Für Sie recherchiert:

Die Nummernschilder in Dänemark

Bekanntlich liegen die Preise in Dänemark für Autos sehr hoch. Die Ursache hierfür sind aber nicht die Preise der Autohändler, sondern die Tatsache, dass das dänische Finanzamt bei der Anmeldung eines Wagens hohe Steuern erhebt.

Bei der Anmeldung eines neuen Pkw auf weißen Nummernschildern (Privatauto) kassiert der dänische Fiskus an Registrierabgaben 105 Prozent der ersten 74.000 dänischen Kronen, knapp 10.000 EURO, und 180 Prozent von dem darüber liegenden Wert. Berechnungsgrundlage ist der dänische Nettolistenpreis für Neuwagen.

Darum erwerben viele Privatpersonen in Dänemark einen Wagen auf gelben Nummernschildern, denn die so zugelassenen Autos werden niedriger besteuert. Wichtig zu wissen für deutsche Unternehmer die planen, in Dänemark eine Niederlassung zu eröffnen oder ganz nach Dänemark zu übersiedeln.

Allerdings müssen für die Zulassung eines Autos auf gelben Nummernschildern viele Voraussetzungen erfüllt werden. Hauptvoraussetzung: Der Pkw muss in ein „Varebil“, so heißt der dänische Lieferwagen, umgebaut werden. Die Anmeldung eines Neuwagens als „Varebil“ setzt u. a. voraus, dass das Fahrzeug keine Rückbank hat, eine Trennwand hinter

dem Fahrersitz besitzt und die Kennzeichnung der Eigen- und der Zuladelaufgaben außen auf dem Fahrzeug angebracht ist.

So umgebaut wird der Lieferwagen bei der Zulassung auf gelben Nummernschildern niedriger besteuert: Für ein Fahrzeug unter 2,5 Tonnen Eigengewicht fallen für die Summe bis 15.900 Kronen, circa 2.150 EURO, keine Steuern an und für die Restsumme lediglich 50 EURO. Hat das Auto ein Totalgewicht von mehr als 2,5 Tonnen, fallen für die Summe bis 34.000 Kronen, etwa 4.600 EURO, keine Steuern an und der Restwert wird lediglich mit 30 Prozent der Restwertsumme besteuert. Bei Kraftfahrzeugen über 3 Tonnen beträgt die Abgabe höchstens 56.800 Kronen, rund 7.700 EURO. Außerdem werden sparsame Motoren mit Steuerermäßigungen belohnt.

Die immer populärer gewordene Privatzulassung von schweren Geländewagen als Lieferwagen brachte das dänische Finanzministerium im Frühjahr 2007 mit der Einführung einer Sondersteuer aus.

Zusätzlich wird im Regelfall die Moms, die dänische Umsatzsteuer, ebenfalls fällig. Die Moms kann nur dann als Vorsteuer ersetzt werden, wenn das Fahrzeug ausschließlich für umsatzsteuerpflichtige Fahrten einge-

setzt wird und diese gegenüber dem dänischen Finanzamt bewiesen werden.

Doch nicht nur die Anschaffung, sondern auch die Nutzung des Pkw wird besteuert, ähnlich wie in Deutschland die Kfz-Steuer. Seit dem 1. Juni 2007 gilt hier folgendes: Weil viele Privatpersonen einen vergünstigten Lieferwagen angemeldet haben, verlangt der dänische Fiskus eine Zusatzgewichtsabgabe für die Privatnutzung.

Fazit: Um ein Auto auf vergünstigten gelben Nummernschildern zuzulassen, sind bauliche Veränderungen erforderlich und die Anzahl der zu befördernden Fahrgäste wird verringert.

Noch ein Wort zum Thema Gebrauchtwagen: Wer einen Gebrauchtwagen aus Deutschland nach Dänemark importieren möchte, wird mit einigen bürokratischen Hürden konfrontiert. So wird beim dänischen TÜV begutachtet, ob die baulichen Veränderungen erfüllt sind, der Tageswert muss geschätzt werden, es sind mehrere Formblätter auszufüllen und vieles mehr. Ob sich dieser Kosten- und Zeitaufwand rentiert, hängt vom Zustand des Kraftfahrzeuges zum Zeitpunkt der Einfuhr ab und von der Bereitschaft zur Erledigung aufwändiger bürokratischer Formalitäten.

Dr. Lars Eriksen, www.DanRevision.com

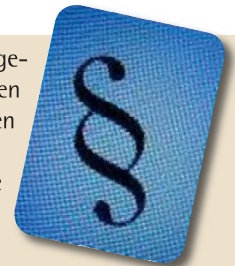


Foto: Bilderbox